



Dr. Holger Fritzsching und seine Mitarbeiterinnen genießen das stilvolle Ambiente der neuen Praxisräume in Passau-Kohlbruck ebenso wie die Patienten.

Modernste Schmerztherapie in neuen Räumen.

Dr. Holger Fritzsching in Passau ist einer der weltweit innovativsten Spezialisten für die orthopädische interventionelle Schmerztherapie. Dem Patienten einen „Urlaub vom Schmerz“ zu verordnen, ist nur der erste Schritt, den Schmerz endgültig abzuschalten die Spezialität des bekannten Orthopäden. Seine stilvolle Praxis in der Villa Bergeat ist ihm räumlich zu klein geworden, wir haben den „Schmerzdoktor“ an seinem neuen Standort im Messe Business Center in Passau-Kohlbruck besucht und kamen dabei aus dem Staunen kaum heraus.

Dr. Holger Fritzsching ist ein hochspezialisierter Experte für die Behandlung von Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule und den Gelenken. Vor drei Jahren gründete er das Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau. In Kohlbruck findet man die hochmoderne Praxis gleich neben der Dreiländerhalle im mbc Haus Nr. 7 oben im 4. Stock. Von dort aus hat man einen herrlichen Blick über die ganze Stadt. Die geschmackvoll eingerichteten 330 Quadratmeter verteilen sich auf einen repräsentativen Empfangsbereich und einen komfortabel möblierten Warteraum sowie auf diverse Räume zur Behandlung und Dia-

gnostik. Dahinter schließt sich ein komplett abgeteilter, großzügiger und hochmoderner Eingriffs- und Operationsbereich an. Man fühlt sich wie in einer Privatklinik. Dr. Fritzsching konnte sich damit endlich seine lang gehegte Vision einer Spezialpraxis für orthopädische Schmerzpatienten nach internationalen Standard erfüllen.

Der Schritt zur Vergrößerung wurde nötig, da die Zahl der Patienten, die oft auch von weit her kommen und auf das Können des Passauer Schmerzspezialisten vertrauen, stetig wuchs.

Dr. Fritzsching beseitigt nicht nur den Schmerz, er hat es sich auch zur Aufga-

be gemacht, eine geschädigte Wirbelsäule oder verschlissene Gelenke so hin zu trimmen, dass sie ihrer Funktion wieder nachkommen können. Operationen, die mit Gewebeschnitten und Narben einhergehen, möchte er dabei unbedingt vermeiden.

Die Behandlungsmethodik der orthopädischen interventionellen Schmerztherapie ist außergewöhnlich effektiv, bisher jedoch nur Wenigen bekannt. Dr. Fritzsching erklärt den Begriff interventionelle Schmerztherapie: „Interventionell, lat. interveniere, bedeutet, dass wir bei Schmerzen in den Gelenken oder an der Wirbelsäule intervenieren,



Der neue OP-Bereich entspricht den höchsten Standards und ist mit modernster Technik für die minimalinvasiven Eingriffe zur Schmerzbeseitigung ausgestattet.



dazwischentreten, sprich: einschreiten oder eingreifen und das rasch, bevor weitere Schäden entstehen und alles chronisch wird. Wir tun was, wir packen an!“

Und der Spezialist hat viel zu tun. Schmerzen in den Gelenken und an der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Beschwerden überhaupt. Fast 80 Prozent aller Deutschen klagen über mehr oder weniger regelmäßige Schmerzen im Bewegungsapparat. Ganz abgesehen von der volkswirtschaftlichen Bedeutung hat das für die Betroffenen massive Auswirkungen auf den Beruf und das Privatleben. Die Leistungsfähigkeit sinkt, die Lebensqualität leidet und ein Ausgleich

durch den geliebten Sport, ein ganz wichtiger Faktor, ist nicht mehr möglich. Beim Tennis bekommt man keinen Ball mehr und beim Golf verschlechtert sich der Schwung und damit rapide das hart erarbeitete „Handicap“.

Die herkömmlichen ärztlichen Behandlungsmethoden reduzieren sich meist auf lokale Kortisonspritzen oder münden mangels Alternativen frühzeitig in Operationen, bei denen schmerzende oder vermeintlich „kaputte“ Gelenke ersetzt oder Bandscheiben entfernt werden, ganz abgesehen von der Versteifung ganzer Wirbelsäulenabschnitte. Leider ist oftmals der Erfolg bescheiden,

die Schmerzen bleiben oder kommen schnell zurück.

Die Patienten, die zu Dr. Fritzsching kommen, haben oft einen langen, frustrierenden Leidensweg hinter sich. Alles wurde schon probiert, Tabletten, Salben, Akupunktur, Krankengymnastik etc. Oft wurden die Patienten schon mehrfach operiert. Dennoch sind sie nicht schmerzfrei.

„Kein Wunder für mich, denn meist wird der Schmerz nicht an seiner Wurzel gepackt, sondern nur auf Nebenschauplätzen agiert.“ Der Spezialist erläutert seine Vorgehensweise: „Der Behandlung geht immer eine genaue Diagnose von Schmerzursachen und

Strukturschäden voraus. Dazu werden neben der Untersuchung die modernsten bildgebenden Verfahren, wie beispielsweise das MRT, herangezogen. Als nächstes ist es wichtig, dass die Schmerzen beseitigt werden und das erledigen wir schnell, nachhaltig und vollständig. Erst wenn der Patient endlich „Befreiung“ von seinen Schmerzen hat, kann man gemeinsam über regenerative Konzepte und eine Prophylaxe nachdenken. Wenn der Schmerz den Menschen dominiert, können alle noch so sinnvollen Therapien wie z. Bsp. Krankengymnastik und gezieltes Muskeltraining nicht greifen. Ein verhängnisvoller Circulus vitiosus: Schmerz

führt sofort zur Schonung und Blockade, daraus resultiert ein schneller Muskelabbau und Funktionsverlust und letztlich mündet alles in die Instabilität und den Kollaps! Das müssen wir verhindern!“

Dies gilt für die Wirbelsäule und die Gelenke gleichermaßen. Auch die Wirbelsäule besitzt Gelenke und Bandscheibenerkrankungen sind weit verbreitet. Davon ist im Laufe des Lebens praktisch jeder einmal betroffen. Gerade im Bereich der Bandscheiben gibt es neue, sehr wirkungsvolle und äußerst schonende Verfahren, die rasch Hilfe bringen, und zwar ohne Skalpell.

Dr. Fritzsching gibt die Gelenke seiner Patienten nicht so leicht auf: „Gelenke können sich regenerieren und so lange, wie noch ein Rest von Knorpelsubstanz vorhanden ist, ist eine funktionelle Wiederherstellung nicht ausgeschlossen. Das eigene ist immer das beste Gelenk und solange man seine Funktion erhalten kann, lohnt sich der Kampf! Wer den neuen Verfahren gegenüber aufgeschlossen ist, braucht heute keine Schmerzen mehr erleiden und die Arthrose ist kein unabwendbares Schicksal mehr, dem man nichts entgegensetzen hätte“, betont der Experte.

Dr. Fritzsching setzt hierzu entzündungshemmende Antikörper und Wachstumsfaktoren ein, die durch ein spezielles Verfahren aus dem eigenen Blut des Patienten gewonnen werden und eine Regeneration der Strukturen fördern und die Arthrose nachhaltig bremsen. Im Gegen-

satz hierzu behindert das bewährte Kortison auf Dauer die Bildung von neuen Knorpelzellen und Kollagen, ganz abgesehen davon, dass viele Menschen Kortison aufgrund von Nebenwirkungen überhaupt nicht vertragen. Der Experte appliziert in einem weiteren Schritt neueste reinigende und schützende Hochleistungsoberflächen-Gele lasernavigiert in die Gelenke oder an verschlissene Bänder und Sehnen. Dies ermöglicht eine Erholung des Gelenkknorpels und bessere Vernetzung der Kollagenfasern.

„Gerade komplexe Gelenke wie Schulter- und Kniegelenke brauchen eine filigrane und regelmäßige Behandlung aller Strukturen und Gleiträume“ betont der Experte und fügt hinzu: „Aber der Aufwand und die Geduld aller Beteiligten wird belohnt!“ Aber der Mensch ist keine Maschine und manchmal kann es schwer sein, trotz aller ärztlichen

Finessen, das Schmerzgedächtnis, in die Schranken zu weisen.

Dr. Fritzsching hat sich dabei u.a. in den USA auf ein Verfahren spezialisiert, in dem mittels mikrofeiner und hochspezialisierter Sonden, die an die Wurzel der schmerzübertragenden Nerven im betroffenen Areal geführt werden, diese Nervenenden nachhaltig deaktiviert werden.

Damit ist eine Schmerzübertragung über längere Zeit nicht mehr möglich, der Schmerz ist augenblicklich verschwunden. Der Patient kann sich normal und schmerzfrei bewegen.

Der Eingriff ist dabei so minimal und schonend, dass er meist nur unter leichter örtlicher Betäubung durchgeführt wird und der Patient gleich darauf wieder nach Hause gehen kann - schmerzfrei, versteht sich. Dr. Fritzsching war der erste, der diese Technik an den Knie- und

Hüftgelenke in Europa angewendet hat.

Dieses Operationsverfahren wird weltweit bisher nur von wenigen Spezialisten durchgeführt. Dr. Holger Fritzsching ist mittlerweile in Europa der führende Experte für eine innovative, interventionelle orthopädische Schmerztherapie und ein europaweit gefragter Berater für Kliniken. In seinen neuen Praxisräumen kann er nun in noch angenehmerem Ambiente und unter bis zur Perfektion optimierten klinischen Bedingungen seine Schmerzpatienten von ihren Leiden befreien.

Information von:
Wirbelsäulen- und
Gelenkzentrum
Dr.med.Holger Fritzsching
Facharzt für Orthopädie,
Unfallchirurgie, Rheumatologe
Dr.-Emil-Brichta-Str. 7 / 4. Stock
Passau
Tel. 0851-9882620